

22.06.2009 – 12:16 Uhr

EANS-Adhoc: HTI - High Tech Industries AG / HTI PRÄZISIERT RESTRUKTURIERUNGSKURS UND GIBT DEN VORLÄUFIGEN JAHRESABSCHLUSS 2008 BEKANNT: OPERATIVER TURN AROUND 2009 GEPLANT

Ad-hoc-Mitteilung übermittelt durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

22.06.2009

BERICHTIGUNG - Am Ende des 2. Absatzes muss es wie folgt richtig lauten: ... Die als Folge der Wirtschaftskrise notwendig gewordene Anpassung der Strukturen an Umsätze von EUR 200 Mio. statt EUR 300 Mio. könne nun zügig durchgezogen werden und wird Ende 2009 abgeschlossen sein...

HTI PRÄZISIERT RESTRUKTURIERUNGSKURS UND GIBT DEN VORLÄUFIGEN JAHRESABSCHLUSS 2008 BEKANNT: OPERATIVER TURN AROUND 2009 GEPLANT

St. Marien / Wien, 22. Juni 2009 - Die in Wien börsennotierte HTI High Tech Industries AG präzisiert anlässlich der Jahrespressekonferenz den nach der Einigung mit neuen Finanzierungspartnern eingeschlagenen Restrukturierungskurs. Demnach plant HTI noch 2009 den operativen Turn Around bei allen Tochtergesellschaften zu erreichen, ab 2010 ist ein positives Vorsteuerergebnis basierend auf den derzeitigen Marktszenarien im Konzern realistisch. Ermöglicht wird dies durch eine Fortsetzung des bereits 2008 eingeleiteten Restrukturierungskurses der HTI. Er sieht im Kern eine Konzentration der Standorte, einen Mitarbeiterabbau von rund 2.000 im September 2008 auf geplant rund 1.100 im Dezember 2009 sowie eine Stärkung der Partnerschaft mit der Automobilindustrie und eine technologische Ausrichtung auf Leichtbau, Engineering und Energietechnik vor.

"Mit der Anfang Juni getroffenen Vereinbarung mit unseren neuen Finanzpartnern und mit den HTI-Kernaktionären haben wir eine entsprechende Basis für die Fortsetzung der Neuausrichtung der HTI in Richtung eines wachstumsorientierten Technologiekonzerns", fasst HTI-Vorstandsvorsitzender Peter Glatzmeier den aktuellen Status zusammen. Die als Folge der Wirtschaftskrise notwendig gewordene Anpassung der Strukturen an Umsätze von EUR 200 Mio. statt EUR 300 Mio. könne nun zügig durchgezogen werden und wird Ende 2009 abgeschlossen sein.

Bereits erfolgt sind Maßnahmen wie die Konzentration der Automotive-Produktion an den Standorten Vrable (Slowakei) und Fohnsdorf/Steiermark, die Standortkonzentration bei Gruber & Kaja (Metallverarbeitung), die Kürzung von Überkapazitäten im Bereich Extrusion und die Einführung von Kurzarbeit in unterausgelasteten Werken. Weitere operative Maßnahmen betreffen unter anderem die Reduktion des Umlaufvermögens, eine Optimierung der Produktpalette, verstärkte Vertriebsaktivitäten und generell weitere Kosteneinsparungen in allen Bereichen.

Durch die Abschichtung eines Teiles finanzierender Banken erfolgt eine Reduktion der Verschuldung um EUR 35 Mio. auf insgesamt rund EUR 134 Mio. Die Bilanzsanierung erfolgt unter anderem auch durch Umwandlung eines von den drei HTI-Kernaktionären (die Familien Glatzmeier, Helletzgruber und Kretz) gewährten EUR 9 Mio. Darlehens im Zuge der geplanten Kapitalerhöhung in Eigenkapital. Insgesamt verbessert sich die Eigenkapitalquote von zuletzt rund 5,5% auf knapp 20% der Bilanzsumme.

Des weiteren plant die HTI AG noch 2009 eine weitere Eigenkapitalstärkung durch Ausgabe junger Aktien. Details der Emission werden rechtzeitig in einem Kapitalmarktprospekt veröffentlicht werden.

Zum allgemeinen Marktumfeld sagte Glatzmeier, dass sich nach dem schweren Einbruch im Bereich KFZ-Zulieferungen im Vorjahr nun eine erste Bodenbildung auf niedrigem Niveau ab 2010/11 in Europa abzeichnet. HTI wird nach dem "shake out" in der KFZ-Zulieferindustrie im Vorjahr und im 1. Halbjahr 2009 zu den Überlebenden zählen und hat auf Basis des hohen technologischen Know-hows auch gute Chancen, Aufträge von insolventen Unternehmen übernehmen zu können. Zudem ermöglichte die finanzielle Absicherung der Gruppe nunmehr notwendige Investitionen für attraktive Aufträge deutscher Premium-KFZ-Marken.

BBG Baugeräte (Maschinenbau) sollte von der anspringenden Baukonjunktur durch vermehrte Infrastrukturinvestitionen ebenso profitieren wie von der geplanten Erschließung neuer Märkte. Bei Hitzinger (Energietechnik) sind bereits umfangreiche Kostenprojekte in Umsetzung, Wachstumspotenziale bestehen hier vor allem bei der unterbrechungsfreien Stromversorgung (Notstromaggregate) und der Lieferung von Generatoren für Wasserkraftwerke.

Das künftige Wachstumspotenzial sieht Glatzmeier vor allem im Leichtbau, in der Entwicklung von neuen Verbundwerkstoffen und in der Energietechnik. In diesen Segmenten ist HTI auch offen für Fertigungs- und Entwicklungskooperation mit anderen Unternehmen.

Der Konzernabschluss 2008 ist als Restrukturierungsbilanz zu sehen. Aufgrund der derzeit in Umsetzung befindlichen Abschichtung einiger Banken sind die Abschlussprüfungen bei einzelnen Konzerngesellschaften und damit für den Konzern noch nicht endgültig abgeschlossen. Der Umsatzanstieg von EUR 151,6 Mio. auf EUR 214,3 Mio. war einerseits auf die Akquisitionen von HTP Skinline, Theysohn, Technoplast und Hitzinger zurück zu führen, andererseits standen dem ab dem Q3/2008 teils massive Umsatzrückgänge im KFZ-Zuliefergeschäft (HTP, Gruber & Kaja) gegenüber. Das operative Ergebnis (EBITDA) beläuft sich auf voraussichtlich minus EUR 9,6 Mio. (nach plus EUR 17,7 Mio.). Unter Berücksichtigung von restrukturierungs- und krisenbedingten Einmaleffekten beläuft sich das Konzernergebnis auf vorläufig minus EUR 39,9 Mio (nach plus EUR 2,8 Mio.).

Die Konzernbilanz weist ein vorläufiges Eigenkapital von EUR 12,7 Mio. (nach EUR 46,2 Mio.) aus. Die Bilanzsumme ist akquisitionsbedingt von EUR 193,2 Mio auf voraussichtlich EUR 301,2 Mio gestiegen. Dieses Bilanzbild ist allerdings heute bereits überholt, die Halbjahresbilanz wird als Folge des Finanzierungspaketes eine deutlich verbesserte Struktur aufweisen, betonte Peter Glatzmeier. Die für 22. Juni 2009 angekündigte Veröffentlichung des Berichtes zum 1. Quartal 2009 wird auf 10. Juli 2009 verschoben, da dieser erst nach dem endgültigen Abschluss der Abschlussprüfung zum Geschäftsjahr 2008 fertiggestellt werden kann.

Bei der kommenden Jahreshauptversammlung am 4. August 2009 sollen die rechtlichen Voraussetzungen für die für Herbst geplante Kapitalerhöhung der HTI geschaffen werden.

* Alle in dieser Ad hoc-Information enthaltenen Unternehmenskennzahlen für 2008 stehen unter Vorbehalt des Abschlusses der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer und der für 7. Juli 2009 geplanten formellen aktienrechtlichen Feststellung des Konzernabschlusses und Einzelabschlusses durch den Aufsichtsrat der HTI High Tech Industries AG.

Ursprüngliche Mitteilung: -----
----- Schlag/Stichwort: Sonstiges

EANS-Adhoc: HTI - High Tech Industries AG / HTI PRÄZISIERT
RESTRUKTURIERUNGSKURS UND GIBT DEN VORLÄUFIGEN JAHRESABSCHLUSS 2008
BEKANNT: OPERATIVER TURN AROUND 2009 GEPLANT

22.06.2009

HTI PRÄZISIERT RESTRUKTURIERUNGSKURS UND GIBT DEN VORLÄUFIGEN JAHRESABSCHLUSS 2008 BEKANNT: OPERATIVER TURN AROUND 2009 GEPLANT

St. Marien / Wien, 22. Juni 2009 - Die in Wien börsennotierte HTI High Tech Industries AG präzisiert anlässlich der Jahrespressekonferenz den nach der Einigung mit neuen Finanzierungspartnern eingeschlagenen Restrukturierungskurs. Demnach plant HTI noch 2009 den operativen Turn Around bei allen Tochtergesellschaften zu erreichen, ab 2010 ist ein positives Vorsteuerergebnis basierend auf den derzeitigen Marktszenarien im Konzern realistisch. Ermöglicht wird dies durch eine Fortsetzung des bereits 2008 eingeleiteten Restrukturierungskurses der HTI. Er sieht im Kern eine Konzentration der Standorte, einen Mitarbeiterabbau von rund 2.000 im September 2008 auf geplant rund 1.100 im Dezember 2009 sowie eine Stärkung der Partnerschaft mit der Automobilindustrie und eine technologische Ausrichtung auf Leichtbau, Engineering und Energietechnik vor.

"Mit der Anfang Juni getroffenen Vereinbarung mit unseren neuen Finanzpartnern und mit den HTI-Kernaktionären haben wir eine entsprechende Basis für die Fortsetzung der Neuausrichtung der HTI in Richtung eines wachstumsorientierten Technologiekonzerns", fasst HTI-Vorstandsvorsitzender Peter Glatzmeier den aktuellen Status zusammen. Die als Folge der Wirtschaftskrise notwendig gewordene Anpassung der Strukturen an Umsätze von EUR 300 Mio. statt EUR 200 Mio. könne nun zügig durchgezogen werden und wird Ende 2009 abgeschlossen sein.

Bereits erfolgt sind Maßnahmen wie die Konzentration der Automotive-Produktion an den Standorten Vrable (Slowakei) und Fohnsdorf/Steiermark, die Standortkonzentration bei Gruber & Kaja (Metallverarbeitung), die Kürzung von Überkapazitäten im Bereich Extrusion und die Einführung von Kurzarbeit in unterausgelasteten Werken. Weitere operative Maßnahmen betreffen unter anderem die Reduktion des Umlaufvermögens, eine Optimierung der Produktpalette, verstärkte Vertriebsaktivitäten und generell weitere Kosteneinsparungen in allen Bereichen.

Durch die Abschichtung eines Teiles finanzierender Banken erfolgt eine Reduktion der Verschuldung um EUR 35 Mio. auf insgesamt rund EUR 134 Mio. Die Bilanzsanierung erfolgt unter anderem auch durch Umwandlung eines von den drei HTI-Kernaktionären (die Familien Glatzmeier, Helletzgruber und Kretz) gewährten EUR 9 Mio. Darlehens im Zuge der geplanten Kapitalerhöhung in Eigenkapital. Insgesamt verbessert sich die Eigenkapitalquote von zuletzt rund 5,5% auf knapp 20% der Bilanzsumme.

Des weiteren plant die HTI AG noch 2009 eine weitere Eigenkapitalstärkung durch Ausgabe junger Aktien. Details der Emission werden rechtzeitig in einem Kapitalmarktprospekt veröffentlicht werden.

Zum allgemeinen Marktumfeld sagte Glatzmeier, dass sich nach dem schweren Einbruch im Bereich KFZ-Zulieferungen im Vorjahr nun eine erste Bodenbildung auf niedrigem Niveau ab 2010/11 in Europa abzeichnet. HTI wird nach dem "shake out" in der KFZ-Zulieferindustrie im Vorjahr und im 1. Halbjahr 2009 zu den Überlebenden zählen und hat auf Basis des hohen technologischen Know-hows auch gute Chancen, Aufträge von insolventen Unternehmen übernehmen zu können. Zudem ermöglichte die finanzielle Absicherung der Gruppe nunmehr notwendige Investitionen für attraktive Aufträge deutscher Premium-KFZ-Marken.

BBG Baugeräte (Maschinenbau) sollte von der anspringenden Baukonjunktur durch vermehrte Infrastrukturinvestitionen ebenso profitieren wie von der geplanten Erschließung neuer Märkte. Bei Hitzinger (Energietechnik) sind bereits umfangreiche Kostenprojekte in Umsetzung, Wachstumspotenziale bestehen hier vor allem bei der

unterbrechungsfreien Stromversorgung (Notstromaggregate) und der Lieferung von Generatoren für Wasserkraftwerke.

Das künftige Wachstumspotenzial sieht Glatzmeier vor allem im Leichtbau, in der Entwicklung von neuen Verbundwerkstoffen und in der Energietechnik. In diesen Segmenten ist HTI auch offen für Fertigungs- und Entwicklungskooperation mit anderen Unternehmen.

Der Konzernabschluss 2008 ist als Restrukturierungsbilanz zu sehen. Aufgrund der derzeit in Umsetzung befindlichen Abschichtung einiger Banken sind die Abschlussprüfungen bei einzelnen Konzerngesellschaften und damit für den Konzern noch nicht endgültig abgeschlossen. Der Umsatzanstieg von EUR 151,6 Mio. auf EUR 214,3 Mio. war einerseits auf die Akquisitionen von HTP Skinline, Theysohn, Technoplast und Hitzinger zurück zu führen, andererseits standen dem ab dem Q3/2008 teils massive Umsatzrückgänge im KFZ-Zuliefergeschäft (HTP, Gruber & Kaja) gegenüber. Das operative Ergebnis (EBITDA) beläuft sich auf voraussichtlich minus EUR 9,6 Mio. (nach plus EUR 17,7 Mio.). Unter Berücksichtigung von restrukturierungs- und krisenbedingten Einmaleffekten beläuft sich das Konzernergebnis auf vorläufig minus EUR 39,9 Mio (nach plus EUR 2,8 Mio.).

Die Konzernbilanz weist ein vorläufiges Eigenkapital von EUR 12,7 Mio. (nach EUR 46,2 Mio.) aus. Die Bilanzsumme ist akquisitionsbedingt von EUR 193,2 Mio auf voraussichtlich EUR 301,2 Mio gestiegen. Dieses Bilanzbild ist allerdings heute bereits überholt, die Halbjahresbilanz wird als Folge des Finanzierungspaketes eine deutlich verbesserte Struktur aufweisen, betonte Peter Glatzmeier. Die für 22. Juni 2009 angekündigte Veröffentlichung des Berichtes zum 1. Quartal 2009 wird auf 10. Juli 2009 verschoben, da dieser erst nach dem endgültigen Abschluss der Abschlussprüfung zum Geschäftsjahr 2008 fertiggestellt werden kann.

Bei der kommenden Jahreshauptversammlung am 4. August 2009 sollen die rechtlichen Voraussetzungen für die für Herbst geplante Kapitalerhöhung der HTI geschaffen werden.

* Alle in dieser Ad hoc-Information enthaltenen Unternehmenskennzahlen für 2008 stehen unter Vorbehalt des Abschlusses der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer und der für 7. Juli 2009 geplanten formellen aktienrechtlichen Feststellung des Konzernabschlusses und Einzelabschlusses durch den Aufsichtsrat der HTI High Tech Industries AG.

Rückfragehinweis: HTI High Tech Industries AG, DI Peter Glatzmeier, Vorsitzender des Vorstands, Tel: +43 (0) 3862 304 - 8590, Fax: +43 (0) 3862 304 - 7598, p.glatzmeier@hti-ag.at

Mag. Nadja Goyer, Investor Relations, Tel: +43 (0) 3862 304 - 8562, Fax: +43 (0) 3862 304 - 7598, n.goyer@hti-ag.at

Ende der ursprünglichen Mitteilung euro adhoc -----

Bereichsöffentlichkeit der ursprünglichen Mitteilung:
2009-06-22 09:49:21 - Bloomberg- Versendet

Rückfragehinweis:

HTI High Tech Industries AG, DI Peter Glatzmeier, Vorsitzender des Vorstands,
Tel: +43 (0) 3862 304 - 8590, Fax: +43 (0) 3862 304 - 7598,
p.glatzmeier@hti-ag.at

Mag. Nadja Goyer, Investor Relations, Tel: +43 (0) 3862 304 - 8562,
Fax: +43 (0) 3862 304 - 7598, n.goyer@hti-ag.at

Branche: Holdinggesellschaften
ISIN: AT0000764626
WKN: A0DQ9W
Index: WBI, mid market
Börsen: Wien / Amtlicher Handel

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003755/100585494> abgerufen werden.